

Mehlstande F. **1.** 'Mehlkasten' [Neukchn.-Hü], 'Mehlfäß' [Obgz.]. — **2.** Dim. 'Mehlbehälter in der Küche' [Selt. Lgsth. Zi], auch 'kleiner Mensch' [Obgz.].

Mehlsuppe F. Wie schd. *Gebratene M. s. braten.*

Mehltüpfen N. 'Mehltopf' [Wsl.], auch 'Mensch, dem man alles weismachen kann' [Biebrich]. Rda. *Mer meint, der hätt ins Mehlbübe gehust* 'der ist sehr blaß' [Etlbn.].

Mehl tüte Neckname für eine (bestimmte?) Frauensperson [Nidda-Bü], 'zaghafter Mensch?' [Nach Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 87 in Eschenr.-Scho].

Mehlwurm M. Wie schd. 'Larve des Mehlkäfers (*tenebrio molitor*)'. Ferner Spottname für den Müller [Mtb. Eschwege], für den Bäcker [Wsl. Klingelb.-Ul Weilburg Buch. (und auch sonst im rheinfränkischen Nassau? Vgl. Mittlgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. usw. 15, 66), Uw-Weroth (neben *Mehlbajazz*), Höhr Ddrd.-Wh Schmalk.].

Mehlzieche F. 'weiter Mehlsack' [Wsl.].

mehn, mehner s. *meh(r)*.

mehnst s. *meist*.

meh(r), *mehn, mehner* Wie schd. 'mehr'. Als Subst. und Adv. gebraucht. *Dat schmückt noo* 'schmeckt nach' *mih* [Niedermörsb.-Ow]. *Ich verkief* 'verkaufte' *minn Grill* 'Gaul' *onn krädch meiner* 'kriegte mehr (Geld)' [Reuters-La]. *M. uert sein als . . .* [Stein-Neukirch-Ow]. *Es dreischt* 'regnet' *ünner menner* 'stärker' [Schmalk.]. *Niemand m.* [Borod-Ow], *keins m.* [Zi] usw. 'niemand künftig', 'niemand wieder' usw.

Formen: 1) *mēr* Hhsn., *mē* Gshn., *mī* Selt. Wiss. Lshn. Obob., *maī* Rho.; 2) *mehn* Schlichtern (Laienschreibung), *mien* Borod (desgl.), *mī* Gelnhsn. Wetterfd.-Scho; 3) mit doppelter Steigerung: *mener* (Laienschreibung) Stein-Neukirch-Ow, *mehna* (desgl.) Ruppach-We, *menn* Schmalk. — Vgl. zu *mehn, mehner* Schweizer. Idiot. 4, 367 f. — Den Superlativ s. bei *meist*.

mehren 'befestigen' (ein Schiff am Ufer) [Rh].

Zu mhd. *merren, mern* usw. 'befestigen', 'anbinden'. Vgl. *an-* und *abmehren, Mehrpflock, -stein*.

mehrenteils Adv. 'gewöhnlich', 'zumeist' [Dsbj.].

Mehrpflock M. 'eingerammter Uferpflock, an dem die Schiffe befestigt werden' [Rh Biebrich].

Zu *mehren* (s. d.).

mehrst, mehrsten s. *meist*.

Mehrstein M. 'schwerer Stein am Ufer, an dem die Schiffe befestigt werden' [Rh].

Zu *mehren* (s. d.).

mehrstens 'meistens' [Go Idstn. Wiss. Han.].

mehrenteils 'meistenteils' [Wsl. Krodf.-Wl Wiss. Han. Gelnhsn. Wetterfd.-Scho Obob. Cass. Ddrd. Kleinschmalkalden-Schm].

mehrstlich 'meistens' [Röddenau-Fk].

Mei s. *Maria*.

Meichen s. *Mädchen*.

Meier¹ (*mājr*) M. 'Händler', besonders 'betrügerischer Händler' [Wetterfd.-Scho].

Zu dem jüdischen Namen *Meier*?

Meier² M. 'Mieter' [Zi].

Form: *mājr* Lshn. Zu mhd. *meier* 'Oberbauer' usw.

Meier³ s. *Miere*.

Mei(e)rich G.? 'Miere (*stellaria media*)' [Höchst Dautphe-Bi. Auch Ca?].

Aus *Miere* (s. dessen Formen) unter Einfluß von *Wegerich* usw. umgebildet?

meieren 'mieten' [Zi Burguffeln-Hg]. Zu *Meier*².

Meies G.? 'Geld', 'Vermögen' [Naunst.-Us Lgsth.]. Auch Alt-Frankf. (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 101).

Formen: *majs* (*v* = palatales *a*) Lgsth.; *meis* Naunst.; *Mees* Alt-Frankf. — Zu den verschiedenen Herkunftsmöglichkeiten s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 167. Vgl. auch *Moos*.

meigen s. *miegen*.

Meija(a)me(ke) s. *Miega(a)me(ke)*.

Meilach usw. M. **1.** 'Unersättlicher', 'Schreier' [Walsdf.-Ut Han.], 'böser Mensch', besonders 'roher, junger Bursche' [Schmalk.], 'nicht vollwertiger, einfältiger Mensch' [Zorn-Ut Mardf.-Ki]. — **2.** Name für große, bissige Hunde [Wsl.].

Formen: *Mie-*, *Meluch* Han., *Mäjlach* Zorn; *Mählach* Walsdf.; *Mäilack* Mardf.; *mēlak* Wsl. — Vgl. mit ähnlicher Bedeutungsentfaltung *Melak* (Schwäb. Wörterb. 4, 1593. Dort zu dem Namen des franz. Generals *Mélaç* gestellt).

Meilenschritt Nur in der Rda. *Meilenschritte machen* * 'große Schritte machen' [Mackenzell-Hü].

Meilensprung Nur in der Rda. *Meilensprünge machen* * 'große Schritte machen' [Fu].

Meilienstiefel Nur in der Rda. *De hett de Meilienstiwel oo* 'der macht große Schritte' [Feudgn.-Wi. Ähnlich Mackenzell-Hü].

Meiler M. Wie schd. 'Kohlenmeiler'. Auch 'dicker Rauch', z. B. *In der Küche ist ein M.* [Schmalk.].

Meilping s. *Mietpfennig*.

meimesen s. *memmesen*.

mein¹ Pron. Poss. Wie schd. Mit Auslassung des zugehörigen Substantivs: *meiner* 'mein Mann' [Wsl. Haddamar-Fr], *mie* 'meine Frau' [Kleinschmalkalden-Schm], *meins* desgl. [Wsl., Wiss. (altertümlich)]. Ersatz von *m.* durch den bestimmten Artikel in *der* 'mein' *Mann* (s. 245, 61 f.) usw. Einleitung von Reden, besonders von verwunderten, ist *mein!* [Wsl. Wiesb. Obaur. Wiss. Schlichtern Ki Rbhsn.]. *Mei*ⁿ (oder *mei*ⁿ *onn alles*). *hāsdese daa*ⁿ *net mih all?* 'bist du nicht mehr bei Verstand?' [Wiss.]. *Ei, mei*ⁿ, *sāa emād* 'sage einmal' usw. [Obaur.]. Auch bei Goethe: *Mein! Sollte wohl der Wein noch fließen?* (Weimarer Ausg. Abt. 1 Bd. 14 S. 113). *Leiver mei*ⁿ *wei user* 'unser' soll die Denkweise des Habgierigen kennzeichnen [Groß-Linden-Gi. Ähnl. Wsl. Niedermörsb.-Ow Marburg]. *Ds Mei*ⁿ *ien Dei*ⁿ wie schd.

Formen: *māi* Wiss. Gelnhsn.; *maī* (betont), *mēn* (unbetont) Leusel-Al; *mīn* Hersfd.; *min* Obob.; *mey* Lshn.; *mein* Rho.; *mī* Schmalk. Im Dat. Sg. Mask. Neutr. oft kontrahierte Formen: *māim* Wiss. Gelnhsn.; *māim* Lghn.; *mim* (neben *minəm*) Hersfd. usw. — Im Nordostzipfel von Li und dem angrenzenden Teil von We kann *mēr* 'meiner' attributiv gebraucht werden: *mēr hund* 'Hund' usw. — Dafür, daß *mein!* (s. Z. 34 f.) nicht hierher gehöre (s. Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1910, 224 f.), bietet unser Stoff keine sichern Anhaltspunkte.

mein² s. *mieten*.

meinen Wie schd. Ferner *Man meint, du wärst!* [Ausruf des Staunens in Petersbg.-Fu; Ergänzung: *verrückt?*]. *Dār hott naut se* 'nichts zu' *meen* 'dessen Ansicht gilt nichts' [Burkhardsfdn.-Gi]. Bekräftigungen: *Dās meen ich!* [ebd.], *Des will ich maanel* [Falkenstn.-Ot]. *Wei-mer määt* 'plötzlich' (wörtlich 'wie man meint') [Krodf.-Wl]. Aufmunterung: *Eich mään dr daa*ⁿ 'dir dann!' [Flb.]. *Sich m.* [Ha Bü], *sich etwas m.* [Ransb.-Uw Erndtebrück-Wi Rbhsn. Obob. Abterd.-Ew Cass. Niedermeiser-Hg], *sich einen*